

Bundesblatt

76. Jahrgang. Bern, den 12. November 1924. Band III.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.**Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Pettizelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.***1904****Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1925.

(Vom 4. November 1924.)

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen hat mit Bericht vom 10. Oktober dieses Jahres zur Genehmigung vorgelegt:

1. Den Bauvoranschlag für das Jahr 1925, im Betrage von Fr. 91,842,800;
2. den Betriebsvoranschlag für das Jahr 1925, abschliessend mit Fr. 894,885,750 Einnahmen und Fr. 276,080,160 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1925, abschliessend mit Fr. 139,225,000 in den Einnahmen und Ausgaben;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Jahre 1925 im Betrage von Fr. 169,000,000.

Der Verwaltungsrat fügt bei, dass durch die Zahlen des Voranschlages die Frage, ob und eventuell in welchem Masse ein Taxabbau durchzuführen sei, in keiner Weise präjudiziert werden soll.

Wir beehren uns, Ihnen die Vorlagen des Verwaltungsrates mit folgendem Bericht und Antrag zu unterbreiten.

I. Allgemeines.

Der Voranschlag geht von der Tatsache aus, dass die mit dem Jahre 1923 eingetretene Besserung im Finanzhaushalte der Bundesbahnen im Jahre 1924 angedauert hat, indem die Verkehrsmengen und die Einnahmen sich weiter vermehrt haben. Die Zunahme der Betriebseinnahmen in den ersten acht Monaten gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres hat 23,5 Millionen Franken oder rund 10 % betragen. Der Rückgang in den Einnahmen, der als Folge der auf An-

fang dieses Jahres erfolgten Wiedereinführung ermässiger Hin- und Rückfahrtsbillette zu erwarten war, wurde bis dahin durch die im Zusammenhang mit dieser Massnahme und auch aus andern Gründen eingetretene Zunahme des Reisendenverkehrs mehr als ausgeglichen. Auch die ungünstige Sommerwitterung bewirkte keine Rückschläge in den Einnahmen aus dem Reisendenverkehr. Im Güterverkehr ist die Vermehrung der Transportmengen nicht zum wenigsten der Beförderung von Reparationskohlen nach Italien zu verdanken. Demgegenüber befinden sich auch die Ausgaben neuerdings im Anstieg. Die Vermehrung des Verkehrs und der Fahrleistungen, die mit dem 1. April 1924 eingetretenen gesetzlichen Gehaltserhöhungen, die Mehreinlagen in die Pensions- und Hilfskasse bewirkten bis dahin eine Ausgabensteigerung bis zu 3 %. Das Endergebnis für 1924 wird aber ein namhaft grösserer Einnahmenüberschuss sein, als der Voranschlag angenommen hatte; auch die Zahlen der Rechnung für 1923 werden erheblich überschritten werden.

Diese günstige Entwicklung der Betriebsergebnisse eröffnet auch für 1925 gute Aussichten. Die Bahnverwaltung hat den neuen Voranschlag demgemäss gestaltet. Die Erwartungen wurden aber mit Recht gleichwohl nicht zu hoch gespannt. Es war nämlich darauf Rücksicht zu nehmen, dass sobald wie möglich der Abbau der Gütertaxen weitergeführt werden muss. Sodann wird infolge der Verkehrszunahme trotz aller Sparsamkeit ein weiteres Ansteigen der Betriebsausgaben nicht zu vermeiden sein. Endlich erwachsen aus der raschen Vermehrung der Anlagekosten und der damit zusammenhängenden Erhöhung der Zinslasten (1923: 91,3 Millionen, 1924: 99,1 Millionen und 1925: 100,9 Millionen Franken), ferner aus der Notwendigkeit, das Kriegsdefizit allmählich abzutragen, dauernde Mehrbelastungen.

II. Bauvoranschlag.

Nach dem Voranschlag werden sich die Bauaufwendungen im Jahre 1925 belaufen auf Fr. 116,177,640

Hiervon werden durch die zweite Rate des Bundesbeitrages von Fr. 60,000,000 an die beschleunigte Elektrifikation gedeckt » 10,000,000

Somit bleiben zu Lasten der Bundesbahnen . Fr. 106,177,640
für 1924 waren vorgesehen » 119,670,640
für 1923 beträgt die Rechnung » 91,388,051

Die Gesamtaufwendung für 1925 konnte unter anderem deshalb niedriger bemessen werden als für das Vorjahr, weil die Kraftwerke

an der Barberine und in Amsteg nicht mehr so hohe Aufwendungen bedingen wie bisher. Beim erstgenannten Werke ist der erste Ausbau vollendet und beim andern die Erweiterung durchgeführt. Teils wegen der Elektrifikation, teils mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren eingetretene Verkehrszunahme, sind grössere Beträge als zuvor für Umbauten und Erweiterungen bestehender Anlagen bestimmt. Als eine Folge der Einrichtung der neuen Betriebsart stellen sich die Verstärkungen von Brücken, sowie die Vermehrung und die Anpassung des Rollmaterials dar. Für einzelne, in den Voranschlag aufgenommene neue Bauten sind dem Verwaltungsrate die üblichen Vorlagen noch zu unterbreiten.

Die Vollendung nicht unbedingt dringlicher Arbeiten, wie die Erweiterung des Bahnhofes Nyon, die Erstellung zweiter Geleise auf den Strecken Rothenburg-Emmenbrücke und Giubiasco-Lugano-Maroggia wurde auf später verschoben.

Aus dem Voranschlag ist neuerdings ersichtlich, dass wichtige Bauten, für welche die Kreditsummen in den Jahren 1912—1917 bewilligt wurden, nicht ohne wesentliche Überschreitung der Ansätze erstellt werden konnten. Die Ursachen liegen in der eingetretenen ausserordentlichen Teuerung und zum Teil auch darin, dass die erstellten Anlagen leistungsfähiger, als ursprünglich vorgesehen, gestaltet wurden. Andererseits wurden aber auf den in der Zeit grösserer Teuerung berechneten Bausummen wegen der Verbilligung der Materialpreise und der Vereinfachung der Projekte bedeutende Einsparungen möglich.

Es folgt, wie bisher, eine Vergleichung zwischen den Bauausgaben nach den beiden letzten Voranschlägen und der letzten Jahresrechnung. Ferner ist eine Übersicht der für 1925 vorgesehenen hauptsächlichsten Bauten und Anschaffungen, der aufgeschobenen Arbeiten und der neuen Bauten beigefügt. In diese objektweise Übersicht sind nur Posten aufgenommen, die für die Bundesbahnen mindestens eine Ausgabe von Fr. 1,000,000 bedingen.

Zusammenstellung der gesamten Bauausgaben zu Lasten der Baurechnung und der Betriebsrechnung.

	Rechnung 1923	Voranschlag 1924	Voranschlag 1925
Bau neuer Linien.	Fr.	Fr.	Fr.
Genfer Verbindungsbahn . .	78,081	130,000	200,000
Surbtalbahn.	—	—	100,000
Übertrag	78,081	130,000	300,000

	Rechnung 1923	Voranschlag 1924	Voranschlag 1925
	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	78,081	190,000	300,000
Im Betriebe stehende Linien.			
Elektrifikation.	35,765,970	66,815,140	41,488,140 ¹⁾
Allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen:			
Generaldirektion.	191,916	—	—
Kreis I.	2,689,018	2,903,000	9,088,600 ²⁾
Kreis II.	9,425,636	4,586,000	9,785,000 ²⁾
Kreis III.	5,268,283	7,126,500	12,891,000 ²⁾
Kreis IV.	803,861	1,653,000	
Kreis V.	8,424,986	3,886,000	
Zusammen allgemeine Kosten, Bahnanlagen und feste Einrichtungen . . .	62,592,751	86,599,640	73,447,740
Rollmaterial.	18,925,101	29,265,000	30,663,000
Mobiliar und Gerätschaften .	435,226	405,000	670,000
Hilfsbetriebe	474,011	822,200	445,900
Notstandsarbeiten	8,950,115	2,570,000	950,000
Nebengeschäfte	5,847	8,800	1,000
Gesamtsummen	91,888,051	119,670,640	106,177,640 ¹⁾

Bauten in Ausführung und Rollmaterialanschaffungen.

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1924	Ausgaben für 1925
	Fr.	Fr.	Fr.
Bau neuer Linien.			
Genfer Verbindungsbahn . .	10,000,000	1,200,000	200,000
Surbtalbahn.	6,917,000	33,000	100,000
Elektrifikation.			
Strecke Erstfeld-Bellinzona .	119,900,000	118,800,000	960,000
Strecke Bellinzona-Chiasso .	14,820,000	14,100,000	115,000

¹⁾ Nach Abzug einer II. Rate von Fr. 10,000,000 des mit Bundesbeschluss vom 2. Oktober 1923 bewilligten Beitrages an die Beschleunigung der Elektrifikation.

²⁾ Neue Kreiseinteilung.

	Voranschlags- und Zusatz- beträge Fr.	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1924 Fr.	Ausgaben für 1925 Fr.
Strecken Erstfeld-Luzern, Arth-Goldau-Zürich, Zug- Luzern und Immensee- Rothkreuz	43,500,000	30,800,000	160,000
Strecke Luzern-Olten-Basel .	28,300,000	17,900,000	2,010,000
Kraftwerk Amsteg, Erweite- rung	6,500,000	3,950,000	50,000
Kraftwerk Barberine	37,000,000	36,950,000	50,000
Kraftwerk Vernayaz	44,700,000	8,700,000	9,000,000
Strecke Sitten-Lausanne . .	21,000,000	17,500,000	2,680,000
Werkstätte Yverdon, Erweite- rung	1,700,000	1,200,000	500,000
Strecken Lausanne-Vallorbe und Dailens-Yverdon . .	14,500,000	9,000,000	2,204,000
Strecke Palézieux-Lausanne- Genf	16,270,000	2,000,000	6,820,000
Strecke Zürich-Olten-Bern .	80,250,000	14,500,000	9,884,000
Strecke Thalwil-Richterswil	2,260,000	1,500,000	220,000
Strecke Zürich-Winterthur .	11,100,000	4,100,000	4,162,000
Strecke Zürich-Rapperswil .	5,340,000	400,000	2,170,000

Rollmaterial.

Elektrische Lokomotiven und Motorwagen	66,450,000	19,340,000	25,060,000
Personenwagen	7,285,000	695,000	3,160,000
Elektrische Wagenheizung .	—	2,200,000	2,000,000

Kreis I.

Bahnhof Genf, Erweiterung, I. Etappe	15,750,000	100,000	1,000,000
II. Geleise Ependes-Yverdon	15,600,000	10,000	100,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau	8,221,000	121,000	400,000
Bahnhof Biel, Umbau . . .	26,000,000	25,950,000	50,000
Kessilochbrücken Zwingen- Grellingen, Umbau	2,850,000	600,000	1,000,000
II. Geleise Siviriez-Romont.	3,830,000	3,780,000	50,000
Bahnhof Thun, Umbau . . .	13,260,000	11,300,000	1,000,000
Verstärkung bzw. Ersatz ei- serner Brücken	1,620,200	1,080,200	540,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben bis Ende 1924	Ausgaben für 1925
	Fr.	Fr.	Fr.
Kreis II.			
Bangierbahnhof Basel-Mut- tenzerfeld	34,400,000	1,250,000	3,000,000
II. Geleise Verbindungsbahn Basel	1,200,000	760,000	60,000
Verstärkung bzw. Ersatz ei- serner Brücken	1,162,000	952,000	210,000
II. Geleise Solothurn-Lengnau dazu: Notstandsarbeiten . .	4,250,000 1,370,000	200,000 1,270,000	50,000 100,000
Bahnhof Luzern, Erweiterung des Aufnahmegebäudes . .	2,700,000	560,000	400,000
Bahnhof Chiasso, Umbau . .	18,000,000	10,500,000	1,000,000
Bahnhof Olten, Unterführung der Aarauerstrasse, Not- standsarbeiten	1,260,000	860,000	400,000

Kreis III.

Bahnhof Brugg, Unterfüh- rung der Zürcherstrasse . .	2,270,000	400,000	300,000
Bahnhof Zürich, Postdienst- und Verwaltungsgebäude . .	6,500,000	100,000	500,000
Umbau der linksufrigen Zü- richseebahn	32,180,000	21,180,000	3,000,000
II. Geleise Thalwil-Richters- wil	10,044,000	9,244,000	800,000
Bahnhof Ziegelbrücke, Umbau	1,777,000	700,000	700,000
II. Geleise Wil-Uzwil	8,271,000	800,000	800,000
II. Geleise Flawil-Gossau . .	2,656,000	140,000	800,000
dazu: Notstandsarbeiten . .	490,000	440,000	50,000
II. Geleise Winkeln-Bruggen	2,900,000	1,200,000	900,000
II. Geleise St. Fiden-Mörsch- wil	7,072,000	550,000	25,000

Aufgeschobene Arbeiten.

- Bahnhofenerweiterung Nyon.
- II. Geleise Rothenburg-Emmenbrücke.
- II. Geleise Giubiasco-Lugano.
- II. Geleise Lugano-Maroggia.

Neue Bauten.

Elektrifikation.	Voranschlag	Ausgaben
	im ganzen	für 1925
	Fr.	Fr.
Strecke Brugg-Pratteln	} noch nicht endgültig festgestellt (*)	1,850,000
Strecke Rothkreuz-Ruppertswil		10,000
Strecke Winterthur-St. Gallen-Rorschach		640,000
Strecke Richterswil-Chur		2,000,000
Strecke Palézieux-Freiburg-Bern		2,180,000
Strecke Brig-Sitten, Umbau		420,000
Hauptübertragungsleitung Vernayaz-Ruppertswil		3,400,000
Kraftwerk Ruppertswil		20,000

Kreis I.

Bahnhof Freiburg, Umbau	*) 2,560,000	300,000
dazu: Notstandsarbeiten	280,000	200,000
Verstärkung bzw. Ersatz eiserner Brücken	6,770,000	2,245,000

Kreis II.

Verbindung Hauenstein-Aaraueralinie in Olten	1,190,000	500,000
--	-----------	---------

Kreis III.

Bahnhof Zürich, neue Lokomotivremise	*) 4,980,000	700,000
Verstärkung bzw. Ersatz eiserner Brücken	1,759,000	1,039,000
Umbau von Schwachstromanlagen, Anteil Bahnban	1,294,000	1,261,000

Das in diesem Voranschlag dargelegte Bauprogramm für 1925 veranlasst zu keinen Bemerkungen oder Einwendungen.

III. Betriebsvoranschlag.

Betriebseinnahmen. Im Jahre 1925 werden folgende Einnahmen erwartet. Zum Vergleich sind diejenigen früherer Jahre beigelegt:

	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1922	1923	1924	1925
	in Millionen Franken				
Personenverkehr	84,6	121,1	127,2	117,5	180,0
Gepäck, Tiere und Güter	117,0	199,1	214,5	230,0	235,0
Postverkehr	2,2	5,1	6,5	5,2	6,0
Verschiedene Einnahmen	8,9	18,9	19,5	22,6	28,8
Total Betriebseinnahmen	212,7	344,2	367,7	375,3	394,8
Gegen das Vorjahr in %	+3,2	-2,7	+6,8	+2,1	+5,2

*) Die Vorlagen an den Verwaltungsrat sind noch nicht erfolgt.

Die Verkehrseinnahmen für 1925 sind auf Grund der mutmasslichen Ergebnisse des Jahres 1924 eingeschätzt. Dabei wurde angenommen, dass die Einnahmen aus dem Personenverkehr um 2 % zunehmen und diejenigen aus dem Güterverkehr zufolge allenfalls zu bewilligender weiterer Taxermässigungen nicht mehr steigen werden. Die Transporteinnahmen erscheinen unter diesen Annahmen als richtig bemessen.

Betriebsausgaben. Diese verteilen sich gemäss dem Voranschlag mit 76,3 % auf die Personalkosten und mit 23,7 % auf Sachkosten und Verschiedenes.

Bei den Aufwendungen für das Personal ist gegenüber dem Voranschlag für 1924 eine Erhöhung von etwa 2,5 Millionen Franken vorgesehen. Die Zahl der Angestellten wird entsprechend dem gesteigerten Bedarf etwas grösser sein, und auch die Besoldungen werden, weil die am 1. April 1924 eingetretenen periodischen Aufbesserungen sich nunmehr für das ganze Jahr auswirken, schwerer ins Gewicht fallen. Die Teuerungszulagen sind nach den gleichen Ansätzen bemessen wie für 1924.

Andererseits wird mit einer Abnahme der Kosten für den Materialverbrauch im Betriebe um 2,2 Millionen Franken gerechnet. Die Ersparnis auf den Kosten des Zugsförderungsdienstes allein (Brennmaterial und elektrische Kraft) wird noch etwas grösser sein. Als durchschnittliche Tonnenpreise für die Kohlen sind eingerechnet für 1923 Fr. 60,7, für 1924 Fr. 60 und für 1925 Fr. 55.

Nachstehend folgt die kapitelweise Darstellung der für 1925 erwarteten Betriebsausgaben, unter Beifügung der entsprechenden Beträge früherer Jahre.

Rohe Ausgaben mit Einschluss der Erneuerungskosten	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1922	1923	1924	1925
	in Millionen Franken				
I. Allgemeine Verwaltung	4,5	7,4	7,3	7,0	7,6
II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	21,3	35,3	33,7	35,9	37,0
III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	49,2	103,2	98,4	99,5	101,3
IV. Fahr- und Werkstättendienst	56,5	143,8	105,2	116,0	109,2
V. Verschiedene Ausgaben	12,0	19,0	18,0	21,8	22,5
VI. Später zu verteilende Ausgaben und Einnahmen:					
a. Bauausgaben zu Lasten des Be- etriebes	1,6	4,0	4,2	3,2	4,8
b. Mehreinnahmen für Gemeinschafts- bahnhöfe und Betriebsbesorgungen etc.	-3,6	-5,8	-6,5	-4,8	-6,6
Zu Lasten der Spezialfonds fallen hiervon	142,4	313,7	260,3	278,5	276,0
	9,3	7,4	10,5	21,2	16,4
Reine Betriebsausgaben	133,1	306,3	249,8	257,4	259,6
Gegen das Vorjahr in %	—	-8,0	-18,4	+3,0	+0,8

Der wachsende Verkehr führt zur Annahme einer Vermehrung der Fahrleistungen der Lokomotiven und Motorwagen. Es ergeben sich folgende Zahlen:

	1923	1924	1925
		Fahrkilometer	
Dampflokomotiven	29,063,449	27,400,000	25,900,000
Elektrische Lokomotiven und Motorwagen	5,956,850	9,000,000	11,500,000
Total	35,020,299	36,400,000	37,400,000

Die damit zusammenhängenden Kosten der Betriebskraft betragen:

	Fr.	Fr.	Fr.
für Kohlen	28,214,205	25,090,000	21,333,800
für elektrische Kraft	7,667,083	11,229,300	12,500,000
Zusammen	35,881,288	36,319,300	33,833,800

Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen werden gegenüber den Vorjahren Mehrauslagen erfordern. Die Geleiseerneuerung soll auf 98 km Länge ausgedehnt werden gegen 54 km im Jahr 1924; verschobene Unterhaltungsarbeiten sollen nachgeholt werden.

Für die Instandhaltung des Rollmaterialbestandes sind dagegen für 1925 nur Fr. 37,811,000 angesetzt gegenüber von Fr. 43,238,000 für 1924. Es ist die Ausserdienstsetzung oder der Verkauf von 90 Dampflokomotiven, 10 Personenwagen und 155 Lastwagen vorgesehen. Für 1924 waren es: 190 Dampflokomotiven, 10 Personenwagen und 255 Lastwagen.

Betriebsüberschuss. Für 1925 und die Vergleichsjahre ergeben sich:

	Rechnungen			Voranschläge	
	1913	1922	1923	1924	1925
	in Millionen Franken				
Betriebseinnahmen	212,7	344,2	367,7	375,3	394,8
Reine Betriebskosten	133,1	306,3	249,8	257,4	259,6
Reiner Betriebsüberschuss	79,6	37,9	117,9	117,9	135,2
Gegen das Vorjahr, absolut	+1,3	+16,9	+80,0	0	+17,3
in %	+0,2	+80,5	+211,0	0	+14,7

Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist nicht zu übersehen, dass der wirkliche Betriebserfolg des Jahres 1924 den Voranschlag erheblich übertreffen wird.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung.

Laut dem Voranschlag für 1925 sind vorgesehen:

Einnahmen.

Überschuss der Betriebseinnahmen, brutto	Fr. 118,755,590
Zuschüsse aus den Spezialfonds	» 16,441,000
Reiner Betriebsüberschuss	Fr. 135,196,590
Zinse auf dem Kapital für Neubauten	» 2,900,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben	» 1,105,000
Rohrertrag der Nebengeschäfte	» 2,310
Betriebssubventionen	» 16,000
Sonstige Einnahmen	» 5,100
Summa der Einnahmen	Fr. 139,225,000

Ausgaben.

Entschädigung für gepachtete Bahnen	Fr. 47,000
Verzinsung der festen Anleihen	» 97,736,000
Verzinsung der schwebenden Schulden	» 6,895,000
Finanzunkosten, Kursverluste usw.	» 320,000
Verlust auf Nebengeschäften.	» 123,190
Tilgungen und Abschreibungen.	» 7,760,000
Einlagen in die Spezialfonds.	» 17,696,260
Sonstige Ausgaben	» 1,607,550
Einnahmenüberschuss, zur Abschreibung auf dem Kriegsdefizit bestimmt,	» 7,040,000
Summa der Ausgaben	Fr. 139,225,000

V. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Das bis Ende 1925 erforderliche Kapital ist auf Seite 89 des Voranschlages mit Fr. 198,000,000 berechnet. Der Bedarf für das Jahr 1925 allein umfasst Fr. 169,000,000 und ist ermittelt aus den Erfordernissen für den Bau und die Rückzahlung fälliger Anleihen, abzüglich der Abschreibungen und der Einlagen in die Spezialfonds. Die zur Rückzahlung fälligen Anleihen belaufen sich auf rund 93 Millionen Franken.

Es ist, wie üblich, vorgesehen, die nötigen Geldmittel vorerst durch Abgabe von Schatzscheinen an die Nationalbank bis zum Betrage von 100 Millionen Franken und nachher durch Aufnahme eines neuen Anleihens, wozu gemäss den Bundesbeschlüssen vom 18. Dezember 1920 und 21. Dezember 1922 der Bundesrat zuständig ist, zu beschaffen.

VI. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen vorzuschlagen, die vom Verwaltungsrate der Bundesbahnen zum Voranschlage für 1925 gestellten Anträge zu genehmigen. Wir unterbreiten Ihnen in diesem Sinne den Entwurf zu einem Beschluss und benützen den Anlass, Sie unserer vollkommnen Hochachtung zu versichern.

Bern den 4. November 1924.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

Chuard.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für
das Jahr 1925.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

1. des Berichtes und der Anträge des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 10. Oktober 1924,
2. der Botschaft des Bundesrates vom 4. November 1924,

beschliesst:

Die nachfolgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag für das Jahr 1925 im Betrage von 91,342,800 Franken;
2. der Betriebsvoranschlag für das Jahr 1925, abschliessend mit Fr. 394,835,750 Einnahmen und mit Fr. 276,080,160 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1925, abschliessend mit Fr. 189,225,000 in den Einnahmen und Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Jahre 1925 im Betrage von Fr. 169,000,000.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1925. (Vom 4. November 1924.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1924
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1904
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.11.1924
Date	
Data	
Seite	689-699
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 202

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.